

Etym.: Mhd. *plân*, *plâne* stm./f., aus mlat. *planum* 'Ebene'; KLUGE-SEEBOLD 706.

Ltg. Formen: *bl̄*, *-ḡ*, *-ōn* u.ä. OB, OP, SCH (dazu DEG, KEH, PAN; EIH, SC), auch *-ōu* u.ä. westl. OB, SCH, *bl̄ōn*, *-ḡ* westl. OB (dazu BOG), *-ōu* u.ä. (FFB, LL, WM; WEG; A, FDB), vereinz. *bl̄oux* (MAL), *bl̄ū* (SC).– Dim. *bl̄āl(a)* OB, auch *bl̄ōnal* (DAH), *bl̄ōla* (WM).– Genus M. (DAH, FS, IN; KEH; NEW; EIH), F westl. OB (dazu DEG, GRI, PAN, VIB; OVI, R; FDB).

DELLING I,84; SCHMELLER I,457.– WBÖ III,257f.; Schwäb. Wb. I,1154; Schw.Id. V,104, 106.– DWB VII,1883–1887; Frühhd.Wb. IV,517–519; LEXER HWb. II,276; WMU 1400.– ANGRÜNER Abbach 14; LECHNER Rehling 258; SCHILLING Paargauer Wb. 12.– S-79A26, 93G13, M-61/6, 275/12, W-29/13f., 30/2, 6.

Abl.: *-planen*.

Komp.: [**Bleich**]p.: *°Bleichplan* „Stelle, wo die Wäsche gebleicht wird“ (Ef.) Mchn.

[**Tennen**]p. **1** wie → P2aδ, °OB vereinz.: *°Dennablo* Euernbach PAF.– **2** wie → P3a, °OB vereinz.: *°da Woazn kimd auf Tennablaⁿ O'df AIC; Dennā:bloon* „Oberer Boden (Stockwerk) in der Scheune für Heu und Stroh“ CHRISTL Aichacher Wb. 90.

W-30/2.

†[**Dielen**]p. wohl Hausgang: *die hintere düllenplanen gegen den garten hinauß* Partenkchn GAP 1757 MHStA BrPr. Garmisch 141, fol. 1^r.

[**Ge-treide**]p. Getreideboden, Lagerraum für Getreide: *°Troablo* Pipinsrd DAH.

[**First**]p. wie → P3b, °OB, °OP vereinz.: *°Firschtplân* „oberster Boden in der Scheune, lose mit Brettern belegt zum Lagern von Heu“ O'viechtach.

W-30/3.

[**Gred**]p. wie → P2aβ: *°Greeblo* „Gang zwischen Wohnhaus und Misthaufen“ Fronau ROD.– Zu → *Gred* 'befestigter Hausvorplatz'.

[**Haus**]p. **1** wie → [Dielen]p.: „früher *Hausplan*, jetzt *Hausflur*“ Mchn.– **2** wie → P3c, °OB vereinz.: *Hausplo* Walkertshfn DAH; *die herfordere Hausblanen* Partenkchn GAP 1757 MHStA BrPr. Garmisch 141, fol. 1^r.

W-30/3.

[**Heu**]p. **1** Heuboden, °OB, SCH vereinz.: *Heiblä* Derching FDB; *haiblō* U'schleißhm M nach STÖR Region Mchn 935; *die heu und stro planen, so gleich ob dem stall* 1626 FRIED-HAUSHO-

FER Dießen 75.– **2**: *°Haibla* „Fahrbahn im Heuraum zwischen den Heustöcken“ Klinglen AIC.– **3**: *Hei:bloun* „Falltüre vom Heustock zum Rinderstall; hier fällt das Heu vom Heustock direkt in den Stall“ CHRISTL Aichacher Wb. 87.

[**Holz**]p. Platz, wo Brennholz gemacht wird, °OP vereinz.: *°da Wasl is scho am Holzplo draußen* Wiefelsdf BUL.

[**Kegel**]p. Kegelbahn, °OP, °MF vereinz.: *°Kegelp^{la}'n* Georgensgmünd SC.– Syn. → [Kegel]bahn.

DWB V,392.

[**Korn**]p. wie → [Ge-treide]p., °OB vereinz.: *°Koanploana* Peißenbg WM.

[**Kugel**]p. wie → [Kegel]p., °OP, °MF vereinz.: *°die Kugplâ* Barbing R.

DWB V,2544.

[**Kühe**]p. Heuboden über dem Kuhstall: *Kiablâu* Derching FDB; *kχiablōu* Eismannsbg FDB nach SBS VIII,38; *die Kue plane* Rottenbuch SOG 1549 OA 103 (1978) 258.

[**Ob(er)**]p. wie → P3b, °OB vereinz.: „auf der *Oblona* wird meist Getreide aufbewahrt“ Saulgrub GAP; *Die Obplan* „oberste Heulege“ SCHMELLER I,457; *ōwablō* Inchenhfn DAH nach STÖR Region Mchn 903.

SCHMELLER I,457.– W-30/4.

[**Roß**]p. Heuboden über dem Pferdestall: *Roußblâu* Derching FDB.

[**Ge-sott**]p. Boden, wo gehäckselt wird, °OB, °SCH vereinz.: „auf dem *Gsodblo* wird der Häcksel aufgeschüttet“ Edelshsn SOB.– Zu → [Ge]sott 'als Viehfutter gesottener Getreideabfall'.

W-30/3.

[**Stall**]p. Lagerraum über dem Stall, °OB vereinz.: *°Stoiplau* „Heulege über der Stalldecke“ Rettenbach SOB; *šdalblōu* Landsberd FFB nach SBS VIII,38.

Mehrfachkomp.: [**Kühe-stall**]p. wie → [Kühe]p., OB vereinz.: *Kiaschdoiblo* Kammerbg FS; *kχiāšdōiblōu* Pfaffenhfn FDB nach SBS ebd.